

Studententag

# REPAIR THE WORLD

Hoffnung, Menschenwürde, Demokratie  
von Louis Lowy lernen

**10.06.2022 | 10:00-16:30 UHR**

# ANLASS DES STUDIENTAGS



102 Jahre nach Louis Lowys Geburt soll ein Studientag Anlass für eine Auseinandersetzung mit **Anregungen Lowys für unser Zusammenleben, -lernen und -arbeiten sein.**

Als Verfolgter des NS-Regimes hat Lowy unter extremen Bedingungen im Ghetto Theresienstadt und Displaced Persons Camp Deggendorf durch Gruppenarbeit und Gemeinwesenarbeit Räume geschaffen, welche Hoffnung und Menschenwürde ermöglicht haben.

In der Nachkriegszeit hat er mit den Sommerakademien in Europa entscheidend zur Weiterentwicklung der Sozialen Arbeit beigetragen und das im Land seiner Peiniger.

Lowys Einsatz diente der Anerkennung, Begegnung und wandte sich gegen Ausgrenzung und Antisemitismus/ Rassismus. **Damit ist Lowys Verhalten ein Beispiel für den Einsatz demokratischer Werte wie Menschenwürde und Solidarität.**

## ZIELSETZUNG

Mit dem Studientag „Repair the world“ sollen das Werk Louis Lowys in Erinnerung gebracht und ein Transfer für **eine solidarische, menschenwürdige und rassismuskritische Gesellschaft hergestellt werden.**

Was braucht eine solidarische Gesellschaft heute? Welche Verantwortung kann jede\*r Einzelne übernehmen? Welche Beiträge können Soziale Arbeit und Pädagogik leisten?

## ZIELGRUPPE

Der Studientag richtet sich an **Sozialarbeiter\*innen, Sozialpädagog\*innen, Studierende, pädagogische Fachkräfte, zivilgesellschaftlich Engagierte und die interessierte Öffentlichkeit.**

# ABLAUF

**FREITAG, 10.06.2022 – katho, Abteilung Aachen**  
Robert-Schuman-Straße 25, 52066 Aachen

.....

<b>09:30 Uhr</b>	Ankommen
<b>10:00 Uhr</b>	Begrüßung und Einführung
<b>10:15 Uhr</b>	<b>Vortrag</b> „Memory, Community, Hope: Social Group Work and the Legacy of Lowy“ Lorrie Greenhouse Gardella (Southern Connecticut State University, USA)
<b>12:00 Uhr</b>	Mittagspause
<b>13:00 Uhr</b>	Workshop-Phase
<b>15:00 Uhr</b>	Kaffee und Kuchen
<b>15:30 Uhr</b>	Diskussion und Transfer „Radikale Hoffnung unter Extrembedingungen“
<b>16:30 Uhr</b>	Ende der Veranstaltung

.....

## ANMELDUNG

Eine Anmeldung ist aufgrund begrenzter Plätze notwendig. Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit Angabe zu Ihren gewünschten Workshops (Erst- und Zweitwunsch) an: [innolab.aachen@katho-nrw.de](mailto:innolab.aachen@katho-nrw.de). Es gelten die rechtlichen Hygiene- und Schutzmaßnahmen. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

# WORKSHOPS

Die angebotenen Workshops bieten eine vertiefte Beschäftigung mit dem Wirken Louis Lowys und praktische Übungen für einen Transfer in die heutige Zeit. Alle Teilnehmenden des Studientags können sich einen Workshop aussuchen.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit Angabe zu Ihren gewünschten Workshops (Erst- und Zweitwunsch) an: [innolab.aachen@katho-nrw.de](mailto:innolab.aachen@katho-nrw.de).

## 1 **Eigenverantwortung, Emanzipation und Mündigkeit** Methoden und Ziele von politischer Bildung und Gruppenarbeit

### REFERENT

**Steffen Mingenbach**  
(Bildungsbüro der StädteRegion Aachen)

Social Groupwork und politische Bildung zielen auf Eigenverantwortung, Emanzipation und Mündigkeit ab. Sie bieten Räume an, in denen soziales Lernen, die Einübung von Standpunkten und Grundhaltungen sowie Handeln im Gemeinwesen möglich sind. Im Workshop werden Ziele und Methoden von politischer Bildung und Groupwork thematisiert und erfahrbar.

## 2 **Zuversicht durch Gruppenarbeit!**

### REFERENT\*INNEN

**Simone Holzapfel** (Social Groupworkerin IASWG)  
**Andrea Schotten** (Social Groupworkerin IASWG)

„Das habe ich noch nie vorher versucht. Also bin ich völlig sicher, dass ich es schaffe.“ (Pipi Langstrumpf).

Wir laden Sie ein, mit uns einen Ausflug in die Welt des Aachener Curriculums der sozialen Gruppenarbeit zu machen, inspiriert durch die Ideen von Louis Lowy. Mit praktischen Übungen erleben Sie hautnah die Wirksamkeit von sozialer Gruppenarbeit.

## 3 **Louis Lowy ein Friedenspädagoge?** Das Anregungspotential seines Wirkens zur Bearbeitung aktueller Gewaltkonflikte

### REFERENT

**Prof. Dr. Norbert Frieters-Reermann** (Lehrgebiet Theorien und Konzepte Sozialer Arbeit, katho NRW Aachen)

Angesichts weltweit zunehmender komplexer und vielschichtiger inner- und zwischenstaatlicher Gewaltkonflikte wird der Ruf nach entsprechenden friedens- und konfliktpädagogischen Antworten immer größer. Vieles wird dabei neu entwickelt und erprobt. Das verstellt bisweilen den Blick auf wertvolle vorhandene Anregungspotentiale. Paradigmatisch dafür könnte das Werk von Louis Lowy stehen, der für die internationale Friedenspädagogik neu oder wieder oder entdeckt werden sollte.

#### 4 Von der „Freiheit, uns selbst in diesem Leben neu zu definieren“

Konsequenzen der Leitideen von Louis Lowy für das Lernen und Lehren im Fach Soziale Arbeit

##### REFERENTIN

**Prof'in Dr. Ursula Tölle** (Lehrgebiet Theorien und Konzepte der Sozialen Arbeit, katho NRW Münster)

Für Kinder wie Erwachsene hält Lowy die Gruppe für den zentralen Ort, auf Demokratie vorzubereiten. Wie sich diese Leitidee im Lehren und Lernen im Studiengang Soziale Arbeit konkretisiert, ist Gegenstand des Workshops.

Erinnerungen aus der Zeit von Louis Lowy und aktuelle Erfahrungen aus Seminaren der katho Münster illustrieren Arbeitsverläufe, Erfahrungen und Ergebnisse. Nach Möglichkeit wirken Studierende selbst am Workshop mit.

#### 5 Supervision und Organisationsentwicklung oder Supervision als Organisationsberatung

##### REFERENT

**Oliver Krings** (Organisationsberater MSc)

Im Sinne eines gemeinsamen und voneinander Lernens ist das Angebot dieses Workshops die Supervision und die Organisationsentwicklung durch die systemische Brille zu betrachten. Insbesondere mit Blick auf die sozialen Beziehungen in Organisationen bietet der Workshop die Möglichkeit die Gemeinsamkeiten und Unterscheidungen der beiden Beratungssysteme näher auszuleuchten.

#### 6 Ressourcen, Resilienz & Empowerment

Die Zutaten von Community-Work

##### REFERENT\*INNEN

**Elizaveta Khan** (aktivistische Sozialarbeiterin und Sozialpädagogin)

**Ahmet Sinoplu** (Diplom Sozialarbeiter, Trainer und Berater für diversitätsorientierte, diskriminierungskritische Bildungsarbeit)

Der Workshop beschäftigt sich mit den Voraussetzungen und Zielen des Community-Work als eine Möglichkeit, rassismuskritische und migrationssensible Angebote zu initiieren. Als Referenzpunkte dienen uns dabei die Erfahrung Louis Lowy's im Displaced Person Center Deggendorf, die Settlement-Houses in den USA sowie die Interkulturellen Zentren in Köln.

Wie müssen die von Louis Lowy vertretenen Social Work Values adaptiert werden, wenn wir die weitere historische Entwicklung und den aktuellen Diskurs über Diskriminierungskritik, Dekolonialisierung rassismuskritischer Öffnung mit einbeziehen?

##### Bildnachweise

Portrait Louis Lowy (Urheber unbekannt), mit freundlicher Genehmigung von Edith Lowy und dem Lambertus-Verlag  
Illustration Titelseite von Franzi draws/stock.adobe.com

# DER STUDIENTAG IST EINE KOOPERATIONS- VERANSTALTUNG VON:

**katho**

Katholische Hochschule **Nordrhein-Westfalen**  
Catholic University of Applied Sciences

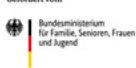


**BildungsRegion  
Aachen**



Finanziert wird der Studientag durch Fördermittel von:

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms



**Arbeit und  
Leben**

**Veranstalter**

Gesellschaft für Social Groupwork e.V.

Kontakt: [info@iaswg.de](mailto:info@iaswg.de)

[www.iaswg.de](http://www.iaswg.de)